

LANG- UND BOGENGALERIE DRESDEN

Höchste **Qualität** • **Innovative** Gestaltung • **Langjährige** Erfahrung • **Moderne** Produktionstechnik • Präzisionsgenaue **Verarbeitung** • geprüfte **Technologien**

Der Mathematisch-Physikalische Salon wurde 1728 unter August dem Starken gegründet und ist bis heute eines der weltweit bedeutendsten Museen historischer wissenschaftlicher Instrumente. Das älteste Museum im Dresdner Zwinger zeigt nun in einer faszinierenden Neukonzeption, wie man bereits Jahrhunderte lang die Welt vermaß.

Zu sehen und zu erleben sind hochpolierte Brennspiegel, erlesene historische Uhren und Automaten, Teleskope, astronomische Modelle sowie Erd- und Himmelsgloben, darunter einer des Mondes und einer des Mars, die nicht nur durch ihre Funktion, sondern auch durch ihre Schönheit begeistern. Die umfangreiche Sammlung von bedeutenden Kunstwerken des 16. bis 19. Jahrhunderts, die fast alle die Bestimmung hatten, der wissenschaftlichen Erkenntnis der Welt zu dienen, macht den Mathematisch-Physikalischen Salon zu einem einzigartigen Museum. Die Neupräsentation im Mathematisch-Physikalischen Salon rückt die einzelnen Objekte ins Zentrum. Diese können nun so nah betrachtet werden, dass selbst kleinste Gravuren und Verzierungen kein Geheimnis mehr bleiben. Medienstationen und Animationen geben erstmals Einblicke in das Innenleben und die Funktionsweise ausgewählter Objekte. Hier kann man die älteste Rechenmaschine Deutschlands selber ausprobieren, die Vorführung von historischen Experimenten mit detailgetreu nachgebauten Instrumenten hautnah erleben.

Exakt ausgerichtete Tischvitrinen mit Klima und Filtertechnik schmücken die Langgalerie. Die Revisionierung der Vitrinen geschieht durch das Herausfahren von Ausziehwagen an der Stirnfläche und hydraulischen Hubzylindern unter den Glashauben der Tischvitrinen. Die Vitrinen dichten durch eine in die Glaskante verklebte hochtransparente Dichtung ab. Die Glashauben der Wandkonsolen sind aus extraweißen entspiegelten Sicherheitsgläsern und sind auf konkaven, glänzend lackierten und polierten Holzkörpern platziert, auf denen die Exponate platziert sind.



LANG- UND BOGENGALERIE DRESDEN

Die Bogengalerie besticht durch die Vielzahl an verschiedenen Präsentationsträgern wie an der Wand hängende Konsolen, freistehende Tischvitrinen, Arbeitstischen mit Sitzbänken, 3-seitig verglasten Standvitrinen und die herausstechenden Blickfänge mit Spiegelementen. Ein gleichbleibendes Design der Unterkonstruktionen zieht sich gleichmäßig durch die Gestaltung der Arbeitstische und Tischvitrinen. Die präzisionsgenaue Verarbeitung und millimetergenaue Montage der Exponatträger lässt die Ausstellungsräume wertvoll und elegant wirken.

Die an der Wand stehenden 3-seitig verglasten Standvitrinen haben einen Sockel der mit Spiegeln belegt ist, der die Vitrinen optisch von Boden abheben lässt.

Eine Besonderheit des Raumes sind die Standvitrinen „Blickfang“ die eine quadratische Grundfläche aufweisen im Innenraum mit Spiegeln belegt sind. Die Exponate kommen dadurch allseitig hervorragend zur Geltung und lassen diese noch detaillierter erscheinen.

Quelle: Auszugsweise <http://www.skd.museum/de>

Sehner Museumseinrichtungen und Vitrinenbau
Juni 2013



Objektdaten:

SKD Dresden
Math.Phys. Salon Dresden
Ostra Allee
01067 Dresden
Germany
Bezeichnung: Ausstellungsvitrinen,
Ausstellungssockel, Klimadicht,
Schadstoffgeprüft, Wandbespannung

Datum der Ausführung:
Feb.-Dez 2012